

II-213 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 162 13

1990 -12- 13

A N F R A G E

der Abg. Scheibner, Mag. Praxmarer, Mag. Schweitzer, Haigermoser
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend Berufsberechtigung für Handelsschüler und
Handelsakademiker

Wie Zeitungsberichten zu entnehmen ist, sollen die Berufsbe-
rechtigungen für Handelsschüler und Handelsakademiker gekürzt
oder sogar nur auf jeweils eine eingeschränkt werden. Grund
für diese Maßnahme scheint zu sein, die Berufsschulen dadurch
attraktiver zu machen.

Die Anfragesteller sind sich der Tatsache bewußt, daß das
Image der Berufsschule im allgemeinen nicht das beste ist,
was am derzeit bestehenden Facharbeitermangel leicht zu
erkennen ist, und vor allem die Handelsschulabsolventen/-
innen Schwierigkeiten am Arbeitsmarkt haben. Dieses Problem
ist daher nicht dadurch zu lösen, indem man eine Schule gegen
die andere durch sachlich nicht begründete Schritte aus-
spielt, sondern nur durch eine grundlegende und an den
Erfordernissen der Arbeitswelt orientierte Reform.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn
Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten nach-
stehende

A n f r a g e :

1. Ist es richtig, daß Sie beabsichtigen, die Berufsbe-
rechtigungen für Handelsschüler/-innen und Handelsakade-
miker/-innen einzuschränken?
2. Wenn ja: a) In welchem Ausmaß?

b) Welche Gründe sind dafür maßgebend?

3. Halten Sie es für richtig, die Berufsschule durch Abwertung der Handelsschule aufzuwerten?
4. Wenn nein: Weshalb werden bisher keine Schritte zu einer umfassenden Reform der Berufsschule (Ausbildung in Grundberufen, Abschaffung der Benachteiligung der Lehrlinge etc.) gesetzt, obwohl von vielen Seiten ausgearbeitete Vorschläge seit Jahren auf dem Tisch liegen?
5. Werden Sie sich im Einvernehmen mit der Frau Bundesministerin darum bemühen, raschest die Berufsschulreform sowie eine mehr praxisorientierte Reform der Handelsschulen in die Wege zu leiten?
6. Wenn ja:
 - a) Welche Konzepte liegen seitens Ihres Ressorts vor?
 - b) In welchen Punkten konnte bis jetzt keine Einigung erzielt werden?
 - c) Sind Sie bereit, im Interesse der Schüler Reformmaßnahmen auch dann in die Wege zu leiten, wenn sich die Sozialpartner, wie in den vergangenen Jahren, zum Nachteil der Schüler und des Bildungswesens nicht einigen?
7. Sind Sie bereit, die Einschränkung der Berufsberechtigungen für Handelsschüler und Handelsakademiker nochmals zu überdenken?